



Mit Muskelkraft durch die Wellen: 766 Boote starteten an der ersten Ruderregatta in der Schmerkner Bucht. Bilder: Kurt Heuberger

Erste Ruderregatta am Obersee war ein Erfolg

SCHMERIKON. Am Wochenende fand in der Bucht des Seedorfes die erste Ruderregatta statt. Es starteten 766 Boote aus der ganzen Schweiz. Die Begeisterung der Beteiligten war gross.

DRAGIZA STONI

In sechs Bahnen machen sich Ruderboote zum Start bereit. «Uster no füre», ruft der Linienrichter durchs Megafon. Uster korrigiert die Startposition. Die sechs Doppelzweier in der Kategorie U15 sind startbereit. «Attention, go!», ruft der Startrichter, und die Ruderer legen los. Im immer gleichen Rhythmus

bewegen sie die zwei Skulls und rudern die 1000 Meter Wettkampfstrecke. Den Siegern winkt eine Medaille. Gestartet wird in verschiedenen Alterskategorien und Bootsklassen. Die Wettkampfstrecke variiert je nach Alter zwischen 1000 und 2000 Metern. Die jüngsten Teilnehmer in der Kategorie U13 sind elf Jahre alt, die ältesten rudern bei den Veteranen mit. Die Zuschauer am Wochenende feu-

erten die Ruderer von der Seeanlage aus an. Sie riefen und piffen, klatschten beim Sieger-Ponton oder schossen Fotos. Einer-, Zweier-, Vierer- und Achterboote nahmen an der nationalen Regatta teil. 766 Boote starteten insgesamt. Die Wettkampfstrecke lag zwischen der Bootsverft Helbling und der Seeanlage. «Eine Traumlage», sagt OK-Präsident André Kündig. Er hat die Regatta zusammen mit elf weiteren Mitgliedern des Ruderverbandes Oberer Zürichsee organisiert, dem insgesamt elf Rudervereine angehören. «Toll ist, dass wir für die Festwirtschaft den Verkehrsverein gewinnen

konnten», sagt Kündig. Für die Verpflegung im Zelt sorgte der Fussballclub Schmerikon mit Unterstützung des Männerturnvereins und der Pontoniere. Auch Gemeinderat und Ortsverein habe sie willkommen geheissen, sagt Kündig.

Die Organisatoren zeigten sich zufrieden. «Es könnte nicht besser sein», fand der OK-Präsident. Das Wetter hält, die Sportler sind motiviert, und die Stimmung ist gut. «Picobello», fand auch Festwirt Vincenzo Cristofaro vom FC Schmerikon. Im Mai 2014 findet die nächste Regatta statt.

Rangliste unter www.rozinfo.ch



Schuhe aus und ab auf den See, dachte sich wohl so mancher Ruderer.



Vor dem Start wurden die Boote von Helfern des FC Schmerikon ausgerichtet.



Grosser Materialpark: Hier liegt alles bereit für den nächsten Einsatz.

Präsident der FDP Uznach tritt zurück

UZNACH. Am 6. Mai traf sich die FDP-Ortspartei im Restaurant Linth-Stübli zur jährlichen Hauptversammlung. Höhepunkt des Jahres 2012 war der Rückgewinn des zweiten FDP-Gemeinderats-sitzes. Nach achtjähriger Tätigkeit im Gemeinderat Uznach tritt Brigitte Pool von der gemeindepolitischen Bühne ab. Sie bleibt dem Vorstand aber erhalten, so auch dem Vorstand der Regionalpartei in der Funktion «Frauen und Politik».

Nach 20-jährigem Engagement gab Oskar Pfister seinen Rücktritt als Ortsparteipräsident bekannt. Er verbleibt aber vorderhand im Vorstand, um den neuen Präsidenten in sein Amt einzuführen. Die Freisinnigen sind dem abtretenden Präsidenten dankbar für seinen unermüdeten Einsatz und seine stets bodenständige, umgängliche Art.

Marcel Ming wird Nachfolger

Die Mitgliederversammlung wählte Marcel Ming, Inhaber eines Treuhand- und Wirtschaftsprüfungsbüros, als ihren neuen Präsidenten. Ming ist seit vier Jahren in Uznach wohnhaft. Im Vorstand der FDP war er bereits früher als Revisor und dann als Beisitzer tätig, ebenfalls war er Kantonsratskandidat im Jahre 2012. In ihren Ämtern bestätigt wurden Brigitte Pool, Oskar Pfister und Michael Helbling. Die Mandatsträger Rita Hüppi und Michael Rüttsche (Gemeinderat), Erna Läubli und Roland Pfister (Schulrat) sowie Herbert Zahner und Peter Bosshard (GPK) gehören gemäss den Statuten dem Vorstand an. Die Revisoren Evelyne Glaus und Walter Landolt wurden ebenfalls für eine weitere Amtsdauer gewählt. (e)

«Alma Mahler – Frau in Blau» im Schloss

RAPPERSWIL. Das neue Ensemble Liedplus mit der Sopranistin Vera Ehrensperger und dem Pianisten Edward Rushton präsentiert am Freitag, 17. Mai, sein Debütprogramm mit Liedern von Alma Mahler, Gustav Mahler und Alexander Zemlinsky. Dazu liest die Schauspielerinnen Dagny Gioulami Auszüge aus Alma Mahlers Tagebüchern. Sie war Femme fatale und Opfer ihrer Zeit, inspirierte als Muse, Geliebte und Ehefrau grosse Komponisten wie Gustav Mahler und Alexander Zemlinsky sowie berühmte Maler wie Oskar Kokoschka und Gustav Klimt. Alma Mahlers Leben und Lieben waren geprägt vom Verzicht auf eigene künstlerische Entfaltung und von zerstörerischen Leidenschaften.

In ihren Tagebüchern schreibt Alma Mahler mit erstaunlicher Freizügigkeit und schonungsloser Direktheit über ihr Liebesleben, über Kunst und Künstler ihrer Zeit und über ihre innere Zerrissenheit. Die Lieder von Alma und Gustav Mahler sowie Alexander Zemlinsky sind vielfältig, spannend, unverbraucht und wunderschön. Sie spiegeln in Musik und Text den damaligen Zeitgeist: ein Aufbäumen der Romantik und ein Gefühl von Zerfall und gleichzeitigem Aufbruch. (e)

Freitag, 17. Mai, 20 Uhr, Rittersaal Schloss Rapperswil. Vorverkauf: Tourist Information Rapperswil-Jona, Telefon 055 220 57 57; info@vvrj.ch; www.vvrj.ch; Abendkasse ab 19 Uhr.

Frühling mit der Musikschule

GOMMISWALD. Am Mittwoch, 15. Mai, lädt die Musikschule Gommiswald zu ihrem Frühlingskonzert ein. In Einzel- und Gruppenvorträgen wird auf allen angebotenen Instrumenten musiziert und auch gesungen, so dass das ganze Spektrum der Musikschule hör- und sichtbar erlebt werden kann. Am Vormittag spielen «Schüler für Schüler» an einem internen Klassenkonzert für Schüler der drei Primarschulen Ernetschwil, Gommiswald und Rieden. Das Konzert am Abend ist bei freiem Eintritt öffentlich und beginnt um 18 Uhr in der Rainhalle Rieden. (e)